

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 24 (1938)
Heft: 17

Rubrik: Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schaft als Obmann der katholischen Lehrerschaft der „Oesterreichischen Pädagogischen Warte“ sehr nahe und gehörte längere Zeit der Redak-

tion an. Mit den katholischen Schul- und Lehrerorganisationen anderer Staaten unterhielt er stets enge Fühlung. R. I. P. J. T.

Schweizerischer Katholischer Erziehungsverein und Caritas.

Wie in keinem Jahr, so entbehrt auch der Bericht pro 1937/38 nicht der Originalität, Lebendigkeit und Wärme. Obschon im Pedal ganz invalid, mangelt der Seele des Verfassers nicht die tadellose Gesundheit. Ja, unser lieber Zentralpräsident, H. H. Prälat und Redaktor J o s. A n - t o n M e s s m e r i n W a g e n , ist vom gütigen Schöpfer mit einem bewunderungswerten Optimismus ausgestattet worden, gepaart mit Liebe und Geduld. Dass doch sein drei Bogen starkes Gelb-Büchlein Tausende von aufmerksamen Lesern finden möchte! Mancher würde sicher bewogen werden, für die Caritaswerke des Vereins ein mildes, gütiges Scherflein beizusteuern. Schon 63 Jahre alt ist der Erziehungsverein und doch noch immer jung und kräftig und tatenreich. Vieles wurde geleistet, speziell für die christliche Familie und die Kinderversorgung — dass doch diese Urzelle der menschlichen Gesellschaft immer mehr und mehr erstarken möchte und sich mehren würde zu einer Zeit, welche sich fürchtet vor Familienzuwachs, und den 3000 jährlichen Ehescheidungen in der kleinen Schweiz gleichgültig gegenübersteht. — 128 Lehrer machten Exerzitien — im Hinblick auf die gesamte katholische Schweiz noch eine kleine Zahl. Vielversprechend ist der B r u d e r - K l a u s e n - M i s s i o n s f o n d s zur Heranbildung eingeborener Priester in den Missionsländern: sechs Freiplätze sind gesichert zu je Fr. 5000.—. Der Orthopädiefonds für arme invalide Kinder, gegründet 1927, ferner sein Invalidenapostolat für ältere Gebrüchliche, und endlich sein Antoniusheim für Erholungsbedürftige — diese drei

Caritas-Schöpfungen sind die Lieblingswerke unseres Zentralpräsidenten. 65,000 Fr. erreichen diese eminent christlichen Stiftungen und dabei gingen in den letzten Jahren weit mehr als 100,000 Fr. an Unterstützungen ins ganze liebe Schweizerland. Gott sei Dank, gibt es viele barmherzige Samaritane, welchen das Elend der Invaliden nahe geht und die für dieselben ein Scherflein übrig haben. Auch das freie kathol. Lehrerseminar in Zug, gegründet vom Erziehungsverein, wird von unserer so segensvollen Institution nach Möglichkeit unterstützt. Was die Berichtgabe von 1937/38 besonders wertvoll macht, ist die kleine Anhangbroschüre: „E l - t e r n , s e g n e u r e K i n d e r !“, welche es wahrhaft verdient, in allen Schweizerfamilien gelesen und beherzigt zu werden.

Der interessante, aufschlussreiche Jahresbericht kann bei Prälat Messmer in Wagen (St. Gallen) zu 25 Rp. pro Exemplar bezogen werden. Gehe hin und nimm und lies! J. W.

Weitere Exerzitiengelegenheiten

Im Anschluss an meinen Aufruf für Exerzitien in der letzten Nummer der „Schweizer Schule“ wurde ich von lieben Freunden auf 2 weitere Exerzitiengelegenheiten aufmerksam gemacht und gebeten, sie nachträglich zu erwähnen. Ich komme dieser Aufforderung umso lieber nach, als beide Orte wirklich warm empfohlen werden dürfen. Nur aus Unkenntnis der Zeit der Abhaltung der Exerzitien wurden sie nicht genannt. Es seien also unsren Kollegen empfohlen die Exerzitien in:

Feldkirch vom 10.—15. Oktober;

Oberwaid (St. Gallen) vom 17.—21. Okt.

I. Fürst.



Aus dem Erziehungsleben in den Kantonen und Sektionen

Luzern. (Korr.) Der Vorstand des kantonalen Lehrervereins ersuchte den Erziehungsrat, er möchte die Festsetzung der Wohnungsent-schädigungen auf einen Zeitpunkt während der laufenden Amtsperiode der Lehrerschaft festsetzen und nicht wie es jetzt Uebung ist, im gleichen Jahre, da die Bestätigungswahlen vorgenommen werden, aus-

ersichtlichen Gründen. Es könnte dieser oder jener Schulbehörde Lust ankommen, die Wahl einer Lehrperson von der Reduktion der Wohnungsent-schädigung abhängig zu machen. Der Erziehungsrat hat die Sache behandelt und teilt mit, dass dieses Begehen eine Gesetzesrevision bedingen würde. Es soll aber in Zukunft mit der Festsetzung der Wohnung-